

Vertiefte Zusammenarbeit



Christoph Silber-Bonz, Werner Gräf, Marcus Baumeister, Björn Kuhnke und Ingo Plück (v. l.) sprachen über eine zukünftig intensivere Zusammenarbeit der Verbände.

In der Geschäftsstelle des BVRV in Bonn haben sich Ende des vergangenen Jahres der zu dieser Zeit noch im Amt befindliche Geschäftsführer Chris-

toph Silber-Bonz, der neue Geschäftsführer Ingo Plück, sowie die Technischen Referenten Marcus Baumeister und Björn Kuhnke mit dem 2. Vorsitzenden

des VDS, Werner Gräf, bei einem längeren Gespräch ausgetauscht und die Möglichkeiten einer intensiveren Kooperation der beiden Verbände erörtert.

Foto: © VDS

Im Zentrum des Gesprächs stand die professionelle Reinigung von Sonnenschutztechnik als hochinteressantes Betätigungsfeld bzw. Kooperationsmöglichkeit für den RS Fachbetrieb. Hierzu sollen in Zukunft regelmäßige Informationen sowohl über die Landesinnungen als auch an die RS Fachbetriebe direkt geleitet werden. Der VDS bietet Vorträge, Schulungen und Beratung zu diesem Themenkomplex an. Für dieses Jahr sind weitere Gespräche geplant, um konkrete Schritte zu besprechen und Fachfragen zu erörtern.

www.vds-sonnenschutz.de

„Wir befinden uns mitten im Wandel“

Die Internationale Handwerksmesse vom 13. bis 17. März 2019 in München ist Schaufenster für die Innovationskraft des Handwerks, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Im Interview erklärt er, warum dies von zentraler Bedeutung ist, und weshalb die Messe das große Aushängeschild zu den Aktivitäten der Imagekampagne des Handwerks 2019 wird.

Herr Wollseifer, das Handwerk hat in den vergangenen Jahren eine spannende Entwicklung erlebt. Wo beobachten Sie die größten Veränderungen?

Hans Peter Wollseifer: Mit der steigenden Komplexität von Technik und digitalen Anwendungsmöglichkeiten in vielen Bereichen des Lebens wandelt sich auch das Handwerk. Es spiegelt heute die veränderte Lebenswelt der Kunden wider. Handwerker bringen neue Technologien, digitale Anwendungen und neue Materialien zum Einsatz. Der allgemeine Grad der Vernetzung nimmt zu. Komplexe Bauprojekte etwa lassen sich heute bis ins letzte Detail auf



ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, BDA-Präsident Ingo Kramer und DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer beim Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft anlässlich der Internationalen Handwerksmesse 2018.

mehreren virtuellen Ebenen und von verschiedenen Schnittstellen aus digital nachvollziehen. Technische Hilfsmittel erleichtern körperliche Arbeit. Handwerker haben nicht nur die Kniffe für die praktische Fertigung drauf, sondern strukturieren mit Hilfe moderner, häufig digitaler Technologie Prozesse, die effizient ineinandergreifen. Sie profitieren

dabei von der Tradition, immer schon für individuelle Kundenanfragen die jeweils besten Lösungen zu entwickeln und dafür auf ihre gereifte Expertise zurückgreifen zu können. Mit diesem Könnertum, mit Neugier und Lust an der Problemlösung, werden stets neue Wege beschritten und Innovationen hervorgebracht.

Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich durch die Entwicklungen für Handwerksbetriebe?

Hans Peter Wollseifer: Der Einsatz gerade auch digitaler Technologien steigert die Vielfalt und Geschwindigkeit der Produktionsprozesse, zum Teil bringt er ganz neue Geschäftsmodelle hervor. Die Dienstleistung kann

Foto: © GHM